

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Das Kupfferblatt No. 36

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)



## Der vierdte Theil von der Büchsenmeisterey.

Ein Pulfer Thurn,

Der vierdte  
Theil von der  
Büchsen-  
meisterey.

**I**n meiner des. 1627. Jahr im  
den Truck gefertigten Halinitro  
Pyrobolia oder neuen Büchsen-  
meisterey Tractat, vnd daselbsten bey  
den beeden Kupfferblatten N. 2. 3.  
wurde ein Regular Gebäw von ei-  
ner Pulfer Behaltnuß delinirt vnd  
beschrieben / darauff ich mich nochmahlen referire: Dem-  
nach aber nicht an allen Orten dergleichen bequemer Sito  
zu haben ist / oder daß etwan dem Bauherren die Vnkosten  
zu schwer fallen möchten / als habe Ich hiezu gegen noch ein  
andere Manier von einer Pulfer Behaltnuß / so mit gerin-  
gerem Kosten zu Werck zu setzen ist / folgender Gestalt deli-  
niren vnd beschreiben wollen.

Ein andere  
Manier von  
Pulfer Be-  
haltenüssen.

Das Kupfferblatt N. 36.

Ein Pulferthurn / der Erste Grundriß.

Das Kupfer-  
Blatt  
No. 36.

**I**r Gleichnuß vnd bey. A. were ein alte aber doch  
gute schön dastehende Maur / an welcher vor draussen ein Grab  
B.B.B. zu finden ist / daselbsten dann vnd an diese Mauren. A.  
(welche schon die eine Hauptwand ohne anwendung anderer  
Vnkosten geben thut) wolte ich das neue Maurwerck ansetzen. Bey

Ein Pulfer  
Thurn der  
erste Grund-  
riß.

N

C. be

C. befindet sich auch ein alte Maur/zwischen. A. vnd. C. aber were ein verschit-  
ter Boden; Fragt sich demnach wie man diesen Sitem zu Nutzen richten  
kündte/damit guter theil Unkosten möchte erspart werden? Welches nun  
auff folgende weiß geschehen mag/vnd wol zu practiciren ist: dann Bey  
D. solle der Eingang/vnd daselbsten ein geschmiedete ganz eyserne Thür seyn/  
In Bedenckung das ob schon ein hülzterne Porta gemacht wurde/sie nicht  
allein oft schweinen/sonder viel mal also geschwellen thut / das man zur  
rechten sperung nicht gelangen/noch vor dem Brand versichert sein könt-  
te. Bey

E. ist ein Vorgewölbtin/so oben mit einem sehr starcken Gewölb versehen ist.

Gar starke  
eyserne Thü-  
ren werden  
beym Ein-  
gang gesun-  
den.

F. die ander auch ganz eyserne Thür/darmit so ist nunder Eingang vor Feuer  
vnd einbrechen ganz wol versorgt. Dann ob schon die erste Thür. D. solte  
gesprengt werden / so thete doch der Petarda krafft allein auff die Gegen-  
maur. G. schlagen / die Thür. F. aber ein weg als den andern verschlossen  
bleiben/so wol in Obachtung zu nemmen ist.

H. ein gewölbtter Gang/so vnder dem Boden vñ auch durch die Hauptmaur  
A. hindurch gehet/vnd also bey. I. in das Pulffergewölb hinab lenken thut.

K. ein Nebensieglin / durch welches man zu den vndern Lufftlöchern hinab  
kommen kan. Das

Gewölb ist. 17. Schuch breit/vnd. 40. Schuch lang / ein sehr mächtig vnd  
starckes Gebäu/darinnen sollen nun die Pulffer Fäßlin in der mitten vnd  
solcher massen stehn/das man rings herumgehen / vnd also der Luffte  
stätigs dardurch streichen möge.

L. Ist die newe Maur/so in den Graben hinauf gesetzt wirdt.

M. Die zwo neben Mauren/durch welche vnd bey

n. sechs Fensterlin(jedes ist im Liecht. 2. Schuch hoch/vnd.  $\frac{1}{2}$ . Schuch breit:  
Jedoch so sollen die Fenster. Gerichtlin von einem ganzen stuck Stein  
heraus gehawen / vnd also eingesetzt werden/das sie grosse Glaisf so wol  
intwendig als auch außwendig haben / damit der Lufft besser hindurch  
wallen möge) eingesetzt werden. Bey. o. ein Vorhöflin vnd. n. das Vor-  
mäurlin/welches so hoch sein solle/damit die Fensterlin darvon also bedeckt  
werden / das man draussen an keinem Ort weder darcin sehen/viel weni-  
ger einiges Feuer hinein werffen möge/vnd mag danoch des Tages Liecht  
so völliig darzwischen hinein fallen / das man im Gewölb alle Geschäfte  
verrichten kan.

Der Ander  
Grundriß  
zum Pulffer-  
Thurn

### Der Ander Grundriß.

Bey. P. kompt man durch das neben Stieglin vnder den zuvor angedeuten  
ersten Boden hinunder. Bey

V. stehn. 6. Pfeiler (jeder ist. 4. Schuch hoch auffgemauert) darauff werden  
alsdann Bey

t. vier eychene Zimmerhölzer/vñ vff dieselbige hernach gar dicke Dillen gelegt/  
so den rechten obern Boden/warauff dan die Munition ligt/formirē. Bey

S. seynd abermahlen. 6. jedoch ganz runde Lufftlöcher / allein zu dem Ende  
hichero

schit  
chten  
s nun  
Ben  
fenn/  
nicht  
n zur  
n fons

en ist.  
Feur  
d. solte  
egen  
lossen

maur  
thut.  
hinab

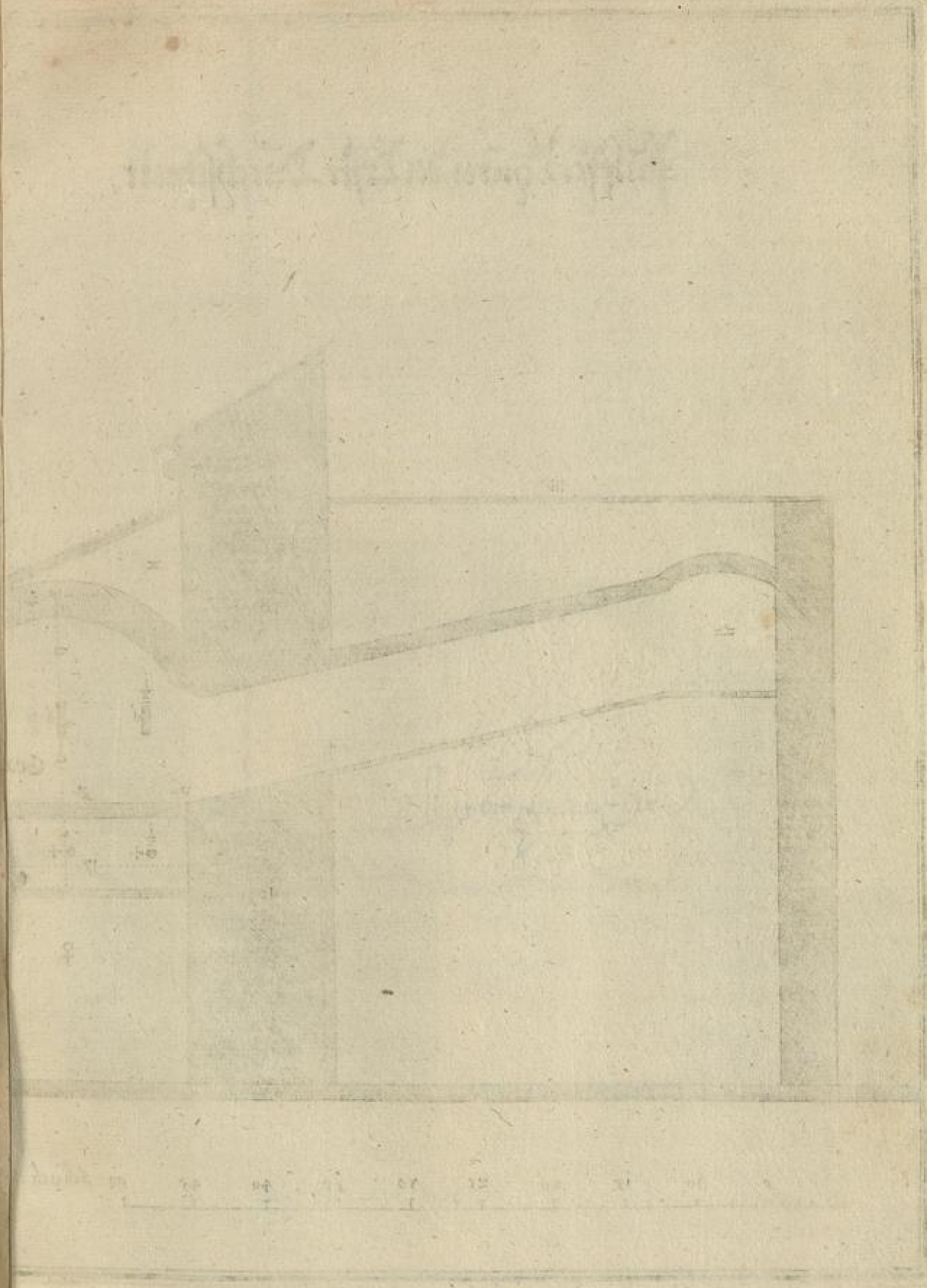
g vnd  
en vnd  
r Luffe

h breit:  
Stein  
i so wol  
ndurch  
s Vor  
bedeckt  
el wenz  
s Liecht  
eschafft

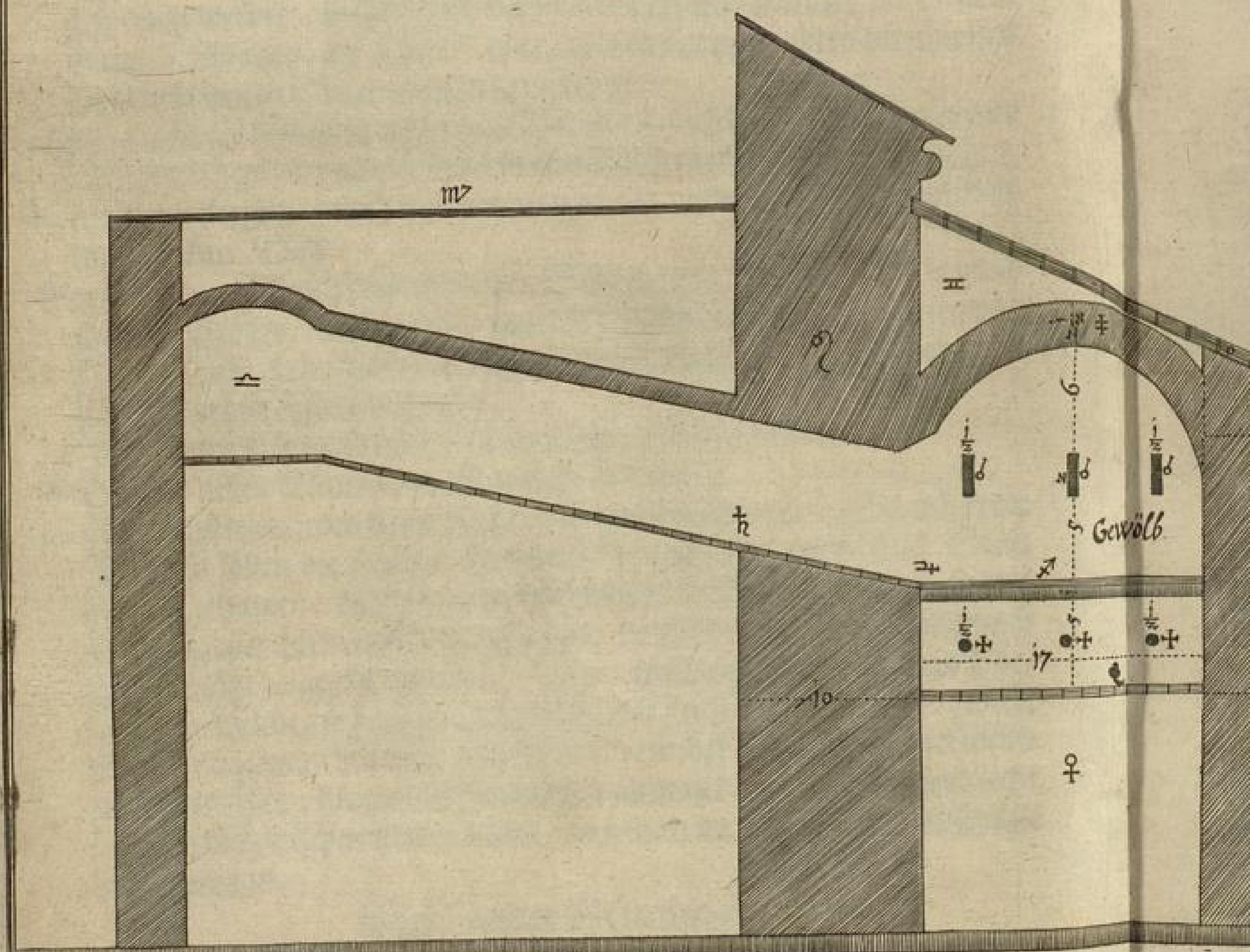
edeuten

werden

n gelegt/  
ire. Ben  
em Ende  
hiehro



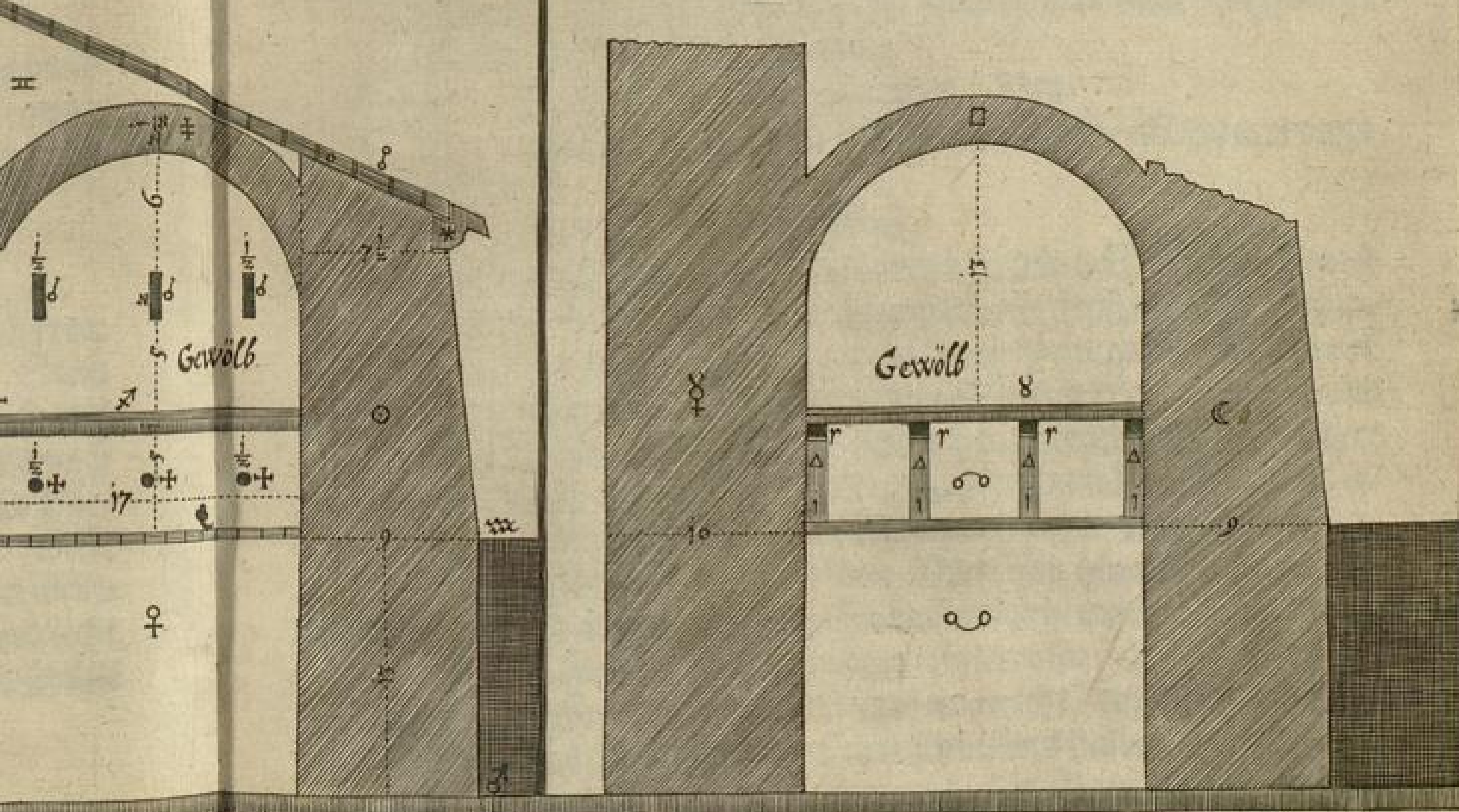
Küster Turm, der Erste Durchschnitt,



5 10 15 20 25 30 35 40 45 50. Schuch.

N<sup>o</sup>. 37.

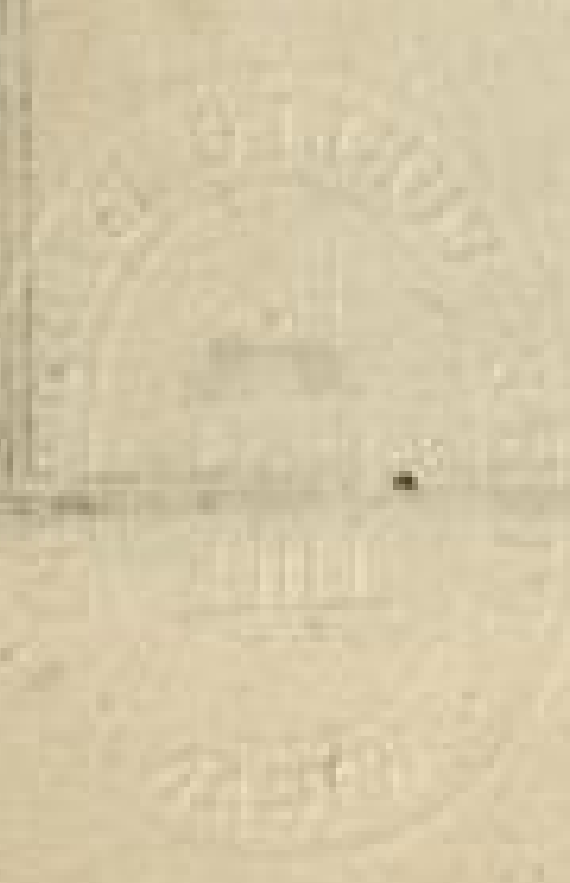
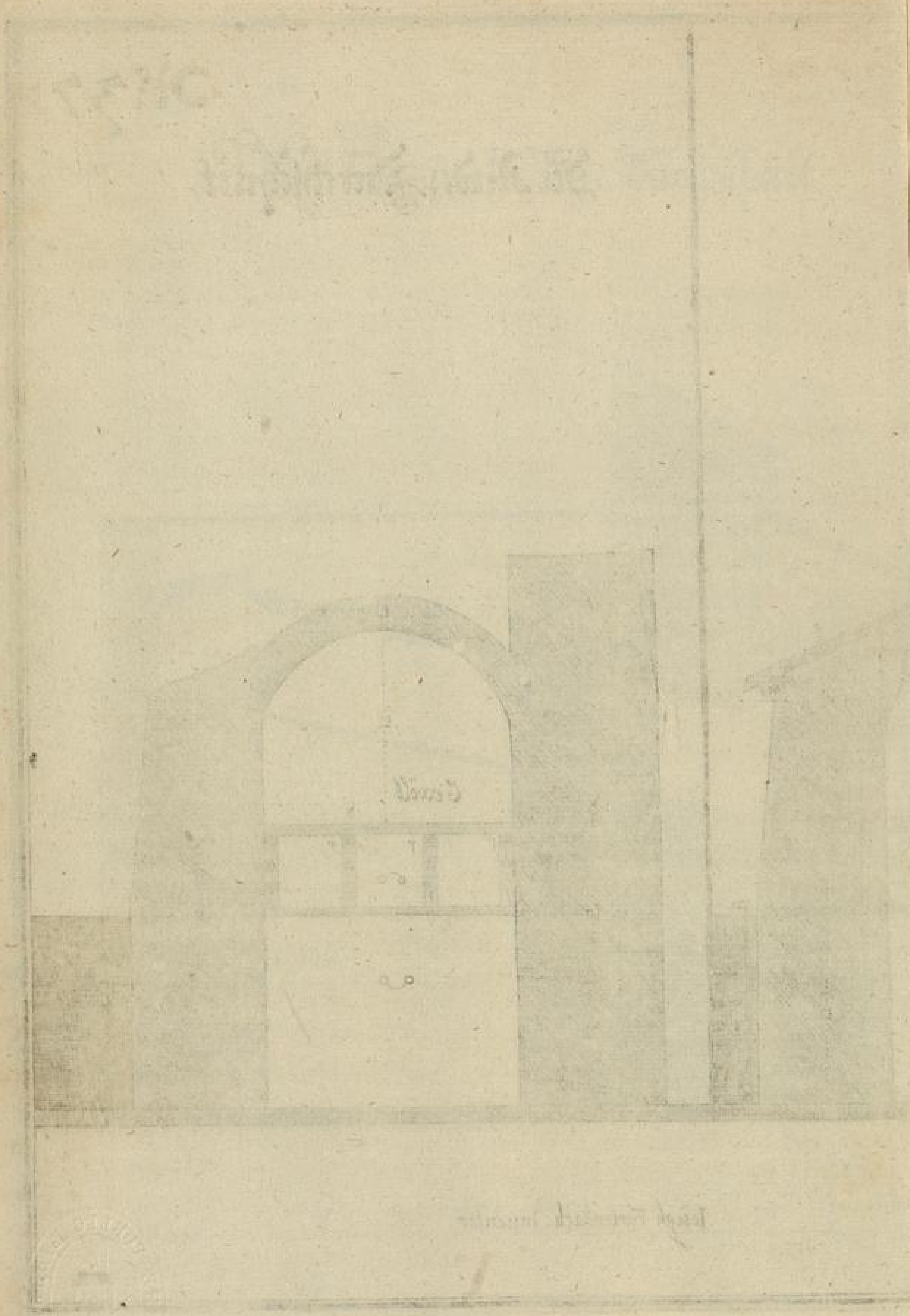
Der Anden Durchschnit,



50. Schuh.

Joseph Furtenbach, Inuentor





hie  
 also  
 tru  
 W. Jf  
 X. die  
 R. Da  
 abh  
 auc  
 ten  
 Q. Q.  
 geb  
 für

**S**  
 au  
 7. Di  
 d. d. d.  
 $\frac{1}{2}$   
 lin  
 he  
 wo  
 te  
 do  
 ze  
 ga  
 ein  
 de  
 H  
 tö  
 ge  
 w  
 m  
 so  
 S  
 E

hiehero verordnet/ damit der Luft durch dieselbige hindurch streiche/ vnd also das hieoben angedeute Gebälck sampt dem obern Boden gesund vnd trucken erhalten werde: Welches dann in gute Obachtung zu nemen ist.

W. Ist abermahlen die alte Haupt-Maur/ vnd

X. die neue aussere Maur. Y. aber der Graben/ vnd

R. Das Vorhöflein/ das solle nun innwendig mit Quatterstücken/ vnd also abhaldend besetzt werden/ damit sich das Regenwasser hinab ziehen/ vnd auch die Ferkuglen vnd Granaten so etwan per disgratia zu Feindszeiten hinein fallen möchten/ durch die beede Thürlein

Q. Q. in den Graben hinunder rollen oder fallen/ daherohr Operation vergeblich seyn wirdt/ darmit seynd nun beede Grundriß ganz eygentlichen fürgebildet/ vnd ausführlich beschriben worden.

Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 37.

## Pulffertthurn der erste Durchschnit.

Das Kupfer  
Blatt  
N<sup>o</sup>. 37.  
Pulffertthurn  
der erste  
Durchschnitt

**E**n. ist eben das jenige Vorgewölblin/ so hievoren mit. E. designirt worden.

h. Der gewölbtte Gang hinunder. Bey

4. kompt man in das rechte Pulfer Gewölb / allda dann vnd auff dem Boden

7. Die ganze Pulffer Munition ligt. Bey

6. 6. 6. seynd die obere Läden/ jeder ist wie vornen gemelt. 2. Schuch hoch/ vnd  $\frac{1}{2}$ . Schuch im Diecht breit/ inwendig hat jeder ein Fensterlin (die Rehm- lin aber seynd von lauter Kupffer gar geschmeidig gemacht) vnd darvor hereinwarts noch ein Kupfferin Thürlein vol runder Löchlin/ daherohr vnd wann das Fensterlin heraus gehet/ dannoch das angedeute durchlöcher- te Thürlein zugethan verbleibe/ damit einiges Fehr nit hinein komme. Jedoch der Luft durch das Gewölb völlig durchstreichen möge. Zu Feinds- zeiten aber solle der eussere gegen dem Vorhöflein hinaus angehenckte ganz kupfferne Läden gar verschlossen bleiben/ so ist man versichert / daß einiges Fehr dahin nicht gelangen mag/ sintemalen solche kupfferne Läden also fleißig inn die Steinerne Fugen eingericht / daß auch kaum ein Haar / wie man zu sagen pflegt / wol schliessens halber / darzwischen köndte gelegt werden. Vnd dieweil an diesem Bau einiges Holtz nit gebraucht/ sonder alles durch Stein/ Kupffer/ Eysen zusammen gefasset wirdt/ daherohr es ein solches beständiges Werck ist/ welches zu allen Zeiten mit grossem Nutzen kan gebraucht werden. Dieses recht obere Gewölb solle in allem. 13. Schuch hoch seyn/ nämlich vom Boden. 7. bis an die Fenster. 5. die Fensterlin. 6. 2. vnd von denselbigem an/ vollendt hinauff. 6. Schuch/ das thut in allem obangedeute. 13. Schuch.

Ein gar bes-  
ständiger  
Bau nach  
der alten  
manier.

N ij

#. Das